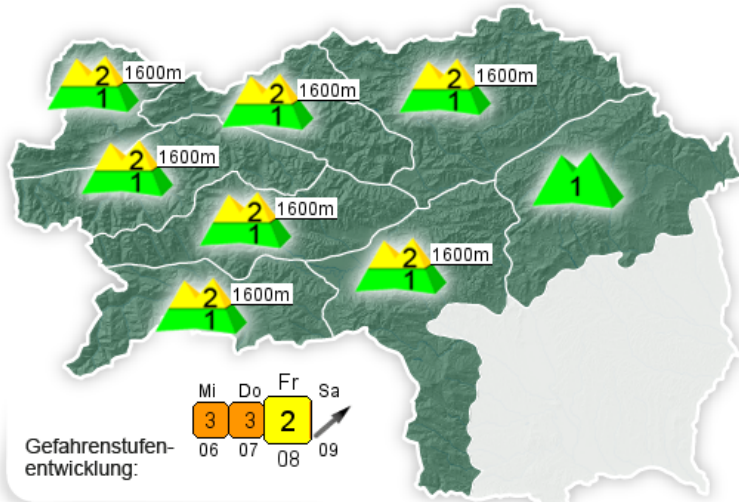




# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag, den 08.12.2017**  
(herausgegeben: Donnerstag, 07.12.2017, 16:44 Uhr)



Regionen:  
**R1 Nordstau-gebiet:**  
 a) Nordalpen West  
 b) Nordalpen Mitte  
 c) Nordalpen Ost  
 d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**  
 e) Niedere Tauern Süd  
 f) Steirisches Randgebirge West  
 g) Steirisches Randgebirge Ost  
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



**WAS?**  
 ist das Hauptproblem



**WO?**  
 liegt das Problem



**WIE?**  
 kommt es zur Auslösung



**WARUM?**  
 besteht das Problem



## Verbreitet mäßige Lawinengefahr - Frischen Tribschnee beachten!

### Gefahrenbeurteilung

Oberhalb von etwa 1600m herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Tribschneeansammlungen in den Nord- und Ostsektoren sollten gemieden werden. Besonders kritisch sind Rinnen, Mulden und schattige Leehänge. Hier können Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung (einzelner Skifahrer) ausgelöst werden. Insbesondere in den Gurk- und Seetaler Alpen und im westlichen Randgebirge sorgt stürmischer Südwest- bis Westwind lokal für frische Tribschneeansammlungen, die sehr störanfällig sein können. Generell hat sich die Schneedecke durch die Erwärmung aber entspannt und in tieferen Lagen herrscht geringe Lawinengefahr.

### Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee von Dienstag konnte sich sonnseitig aufgrund von Sonneneinstrahlung und Erwärmung gut setzen und die Schwachsicht im Übergang zur Altschneedecke (eingeschneiter Oberflächenreif) ist hier nur noch schwer ansprechbar. Schattseitig ist die Schneedeckenstabilität aber deutlich geringer als sonnseitig und durch den stürmischen Wind aus Südwest bis Süd entstehen zusätzlich störanfällige frische Tribschneeansammlungen. Im Schneedeckenfundament befinden sich insbesondere in Bereichen mit geringer Schneemächtigkeit einige Schmelzharschkrusten, um die lockere Schichten aus kantigen Kristallen zu wachsen beginnen.

### Wetter

Nach einer klaren Nacht, in der sich nochmals Oberflächenreif bilden kann, ziehen im Laufe des Freitags Wolken aus Südwest auf und die Temperaturen sinken. Im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen, in den südlichen Niederen Tauern und im westlichen Randgebirge weht stürmischer Südwest- bis Südwind. Auf den Bergen herrschen ab Vormittag schlechte Sichtverhältnisse. Um Mittag dreht der Wind auf Nordwest und die Temperaturen sinken. Bei einer Schneefallgrenze von etwa 600m beginnt es insbesondere in den westlichen und südlichen Gebirgsgruppen der Steiermark zu schneien. Im Laufe des Tages sinken die Temperaturen in 2000m von etwa 0 auf -7 Grad.

### Tendenz

Der Samstag wird mit -12 Grad in 2000m kalt und unfreundlich. Anfangs herrscht noch dichte Bewölkung und Schneefall, ab Mittag bessert sich dann das Wetter langsam. Die Lawinengefahr steigt an.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.  
 Andreas Gobiet

Die vom Lawinendienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinendienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

